

## **Antrag**

**der Abg. Daniel Born u. a. SPD**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

### **Die Angebote der Servicestelle Friedensbildung Baden-Württemberg stärken**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. über welche Kenntnisse sie bezüglich der Angebote und Aktivitäten der Servicestelle Friedensbildung verfügt;
2. welche Bedeutung sie der Servicestelle Friedensbildung im Kontext der politischen Bildung in Baden-Württemberg beimisst;
3. wie häufig und an welchen Schulen die Angebote der Servicestelle Friedensbildung zum Einsatz kommen;
4. wie darüber hinaus Angebote der Servicestelle im schulischen Unterricht eingebunden werden können;
5. inwieweit sie über eine Aufstockung der Mittel für die Servicestelle Friedensbildung im nächsten Nachtragshaushalt nachdenkt;
6. wie sie zur Einrichtung einer Professur für Friedensbildung insbesondere im Kontext der Lehramtsausbildung steht.

02. 09. 2020

Born, Dr. Fulst-Blei, Kleinböck, Wölfle, Kenner SPD

## Begründung

Die Servicestelle Friedensbildung ist aus einer Erklärung namhafter Institutionen der Friedensbewegung und Friedenspädagogik Baden-Württembergs im Jahr 2014 entstanden. Sie hat sich seitdem mit viel persönlichem Engagement, themenbezogenen Materialien und Programmen an den Schulen in Baden-Württemberg dem Thema Frieden und Friedenserhalt gewidmet. Aus der hierbei gewonnenen reichen Erfahrung entsteht der Gedanke, die Servicestelle und ihre Arbeit tiefer in der Bildungslandschaft Baden-Württembergs zu verankern. Insbesondere in Krisenzeiten wie denen einer Pandemie kann das Wissen der Servicestelle auf dem Gebiet der Konfliktbewältigung zu einem besseren Verständnis für politische Maßnahmen im Spannungsfeld zwischen Grundrechten und Sicherheit führen.

## Stellungnahme

Mit Schreiben vom 25. September 2020 Nr. 21-6640.0/997/1 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

*1. über welche Kenntnisse sie bezüglich der Angebote und Aktivitäten der Servicestelle Friedensbildung verfügt;*

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ist gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Berghof Foundation Träger der Servicestelle Friedensbildung. Durch seinen Sitz in der Steuerungsgruppe sowie dem Beirat der Servicestelle ist das Kultusministerium umfänglich über deren Angebote und Aktivitäten informiert.

*2. welche Bedeutung sie der Servicestelle Friedensbildung im Kontext der politischen Bildung in Baden-Württemberg beimisst;*

Politische Bildung ist essenzieller Bestandteil unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Im Kontext politischer Bildung ist der Landesregierung die Stärkung der Friedensbildung ein wichtiges Anliegen. Eine zentrale Einrichtung ist dabei die Servicestelle Friedensbildung.

*3. wie häufig und an welchen Schulen die Angebote der Servicestelle Friedensbildung zum Einsatz kommen;*

Die Servicestelle Friedensbildung ist als zentrale Beratungs-, Vernetzungs- und Kontaktstelle für alle Schulen Baden-Württembergs zuständig. Ihre Angebote werden aus allen Regierungsbezirken angefragt. In den Jahren 2018 und 2019 führte die Servicestelle rund 60 Workshops für Schülerinnen und Schülern durch. In den Jahren 2016 und 2017 waren es insgesamt rund 30 Workshops. Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen und Fortbildungen für Lehrkräfte aller Schularten und Klassenstufen sowie weitere am Schulleben beteiligte Personen, die direkt in die Schulen hineinwirken. Die Workshops für die Schülerinnen und Schüler finden vorrangig an den Schulen, aber immer wieder auch mehrtägig, in den Räumlichkeiten der Landeszentrale für politische Bildung in Stuttgart und Bad Urach statt.

Im November 2019 startete die Servicestelle das Pilotprojekt „Modellschulen Friedensbildung“ mit aktuell vier Schulen aus drei Regierungsbezirken: dem beruflichen Schulzentrum Walter-Groz-Schule Albstadt, dem Kepler-Gymnasium Tübingen, dem Martin-Gerbert-Gymnasium Horb und der Gemeinschaftsschule am Tegelberg in Geislingen.

Gemeinsam mit der Walther-Groz-Schule Albstadt realisierte die Servicestelle zum zweiten Mal eine Sommerschule im Rahmen des Landesprogramms in der letzten Sommerferienwoche mit dem Schwerpunkt Friedensbildung.

*4. wie darüber hinaus Angebote der Servicestelle im schulischen Unterricht eingebunden werden können;*

Die Servicestelle hat als Aufgabe, die Schulen in Baden-Württemberg in deren Arbeit im Zusammenhang mit Friedensbildung zu unterstützen. Die Präsenzangebote werden hierbei durch ein breites und vernetztes digitales Angebot flankiert. Die meisten Materialien der Servicestelle stehen Lehrkräften kostenlos zum Download auf der Website der Servicestelle und der Website der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zur Verfügung.

Im Herbst 2020 sind zwei Veranstaltungen für Referendarinnen und Referendare an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Esslingen und Stuttgart (Gymnasium) geplant. Im April 2021 soll wieder eine Präsenz-Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I aller Fächer und Schularten unter dem Titel „Friedensbildung in herausfordernden Zeiten – von Analog bis Digital“ am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Außenstelle Comburg, stattfinden. Darüber hinaus arbeitet die Servicestelle am Ausbau digitaler Angebote wie z. B. einem E-Learning-Kurs für Lehrkräfte.

*5. inwieweit sie über eine Aufstockung der Mittel für die Servicestelle Friedensbildung im nächsten Nachtragshaushalt nachdenkt;*

Der Landtag von Baden-Württemberg stellt die erforderlichen Stellen sowie die Haushaltsmittel für die Finanzierung der Servicestelle im Rahmen des Staatshaushaltsplans (Einzelplan 01) zur Verfügung. Die Landesregierung unterstützt den Auftrag und die inhaltliche Weiterentwicklung der Servicestelle Friedensbildung.

*6. wie sie zur Einrichtung einer Professur für Friedensbildung insbesondere im Kontext der Lehramtsausbildung steht.*

Es bestehen derzeit keine Überlegungen, eine Professur mit dem Schwerpunkt Friedensbildung an einer lehrerbildenden Hochschule einzurichten. Ferner wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage des Abg. Wilhelm Halder GRÜNE „Erziehung zur Friedensliebe in Baden-Württemberg“ (Drucksache 16/3360) verwiesen.

Dr. Eisenmann  
Ministerin für Kultus,  
Jugend und Sport